

Nutzung der Solarenergie

Schülerprojekt des ZSG: Mensa-Fotovoltaikanlage



- **Was ist „ZSG- SCHOOLAR“?**



ZSG-Schoolar war eine Schülerfirma, die sich ein Jahr lang mit dem Aufbau einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Mensa befasste. Genau gesagt kümmerten sich die Schüler um die bauliche sowie finanzielle Planung der Anlage, um die Suche nach Anbietern zur Herstellung der Anlage, um die Suche nach Anteilseignern, ebenso wie um die Vorbereitung einer Mustersatzung und Unterstützung einer GbR bzw. eines Vereins der Anteilseigner. Die einzelnen Anteile sollten einen Wert von 1000 Euro haben, in denen eine kleine Vermittlungsgebühr enthalten sein sollte.

- **Was ist eine Fotovoltaikanlage?**

Eine Fotovoltaikanlage, auch Solarstromanlage genannt, ist ein Kraftwerk in dem mittels Solarzellen ein Teil der Sonnenstrahlung in elektrische Energie umgewandelt wird. Diese direkte Art der Energiewandlung bezeichnet man als Fotovoltaik.

Die Anlage auf dem Dach der Mensa besteht aus 63 Modulen und produziert etwa 9920 kWh pro Jahr. Damit können etwa 6,4 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart werden.

- **Wer war daran beteiligt?**

An der Schülerfirma beteiligten sich 17 Schüler/innen des ZSG, die in folgende Abteilungen eingeteilt waren.

Vorstand (Andrea Diebold, Ann-Katrin Bischofberger, Benina Berger): Ihre Aufgabe war die Leitung des Junior-Unternehmens und die Motivation der Mitarbeiter. Außerdem waren sie Ansprechpartner für Öffentlichkeit und Medien.

Verwaltung (Anna Krampitz, Stephanie Forster): Ihre Aufgaben waren sowohl die Protokollführung bei Sitzungen als auch organisatorische Dinge .

Marketing (Sonja Gauß, Jennifer Rebmann, Katharina Kußmaul): Sie haben Die Aufgabe übernommen nach außen für die Geschäftsidee zu werben und so Interessenten für Solarmodule zu finden.

Finanzen (Patrick Zerfass, Lars Weber, Christian Binder, Florian Rösch): Sie waren zuständig für Löhne, Rechnungen und Mahnungen. Ihre Aufgaben waren zudem Buchhaltung und Preiskalkulation.

Die Finanzierung wurde zudem staatlich subventioniert.

Technik: Fünf Schüler waren zuständig für den Erwerb der Fotovoltaikanlagen sowie für ihre Installation. Wichtig war es vor allem die Solarmodule so zur Sonne auszurichten, dass sie die größtmögliche Leistung bringen könnten.

Zusätzlich wurden die Schüler durch einen Schulpaten (Herr Gauß) und einen Wirtschaftspaten (Herr Hartmann von der Firma „Hartmann Energietechnik GmbH“) unterstützt. Sie haben unter anderem bei der Preiskalkulation, bei der Einarbeitung und bei Verhandlungen mit der Stadtverwaltung geholfen.

- **Wer profitiert davon?**

Alle Anteilseigner bekommen nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) für den Zeitraum von 21 Jahren eine Strompreisvergütung.

Außerdem wurden alle beteiligten Schüler weitergebildet und sammelten wertvolle Erfahrungen. Nicht zuletzt wurde die Nutzung erneuerbarer Energien durch dieses Projekt gefördert , was einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz darstellt.

- **Ziele und deren Umsetzung**

Ein wichtiges Ziel war es mit Hilfe der Solarenergie den Umweltschutz zu fördern und wirtschaftlich interessant zu machen. Dazu war es wichtig, dass möglichst viele der Solarmodule verkauft wurden. Auch ist zu erwähnen, dass dieses Projekt den engagierten Schülern, die daran teilgenommen haben, eine wertvolle Chance geboten hat, sich an der Wirtschaftswelt zu beteiligen und den Umweltschutz zu fördern.



Daten der Fotovoltaikanlage unter

<http://www.sunnyportal.com/Templates/PublicPageOverview.aspx>